

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. X.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

CAP. X. Gleiches innhalts mit dem vorigen Capitel.

Israel ist ein verflüchter Weinstock / seine frucht ist eben auch also denn so vil fruchte er hatte / so vil Altar hatte er gemacht / Wo das Land am besten war / da stiftten sie die schönsten Kirchen: Ihr hers ist zerrennet / nun wirdt sie ihre schuld künden ire Altar sollen zubrochen / vnd ihre Kirchen sollt verflöret werden. Als denn müssen sie sagen: Wir haben keinen König / denn wir fürchten den Herrn nicht / Was kan vns der König nun helfen: Sie schwuren vergeblich / vnd machten einen Bund / vnd solcher Rath grünet auff allen Turchen im Felde wie Galle. Die Einwohner zu Samaria sorgt für die Kister zu Beth Aven / den sein volck trauret vmb in / über welchem doch seine Samaria sich pflegt zu freuen / seiner herrlichkeit halben / denn es ist von men weggeführt. Ja das Kalb ist in Assorien bracht / zum Gesidende dem Könige zu Jareb. Also nuß Ephraim mit sibanden stehen / vñ Israel sibendlich geht mit seinem fürnemen. Denn der König zu Samarien ist dahin wie ein schaum auff dem wasser. Die höhe zu Aven sind verflüchet / damit sich Israel verflüdigete / Distel vnd Dornen wachsen auff ihren Altaren / Vñ sie werden sagen: Ir Berge bedect vns / Ir Hügel fallet vber vns.

Israel du hast sind der zeit Gibea gefündige / daber sind sie auch bliben / Aber es soll sie nicht des streits zu Gibea gleicht er eroffnen so wider die bösenleute geschoab. Sondern ich will sie züchtigen nach meinem Wunsch / das Völder sollen über sie versamblet komen / wenn ich sie werde strafen

I vmb ire zwo sünde. Ephraim ist ein Kalb / gewohnet das es gern driude / Ich will im über seinen schünen hals faren / Ich will Ephraim reiten / Juda solle pflügen vñ Jacob egen. Darum set euch Gerechtigkait / vnd erndet Liche / vnd pfüget anders / weil es zeit ist den Herrn zu suchen / bis das er komme / vnd regne über euch Gerechtigkait. Denn ir pfüget böses / vnd erndet selbthat / vnd esset sügenfrüchte. Weil du dich denn verlässest auff dein wesen / vñ auff die menge deiner Helden. So soll sich ein getümel erheben in deinem Volck / dz alle deine Befehl verflöret werden / gleich wie Salman verflörete das haus Arbeel / zur zeit des streits / da die Nasser über den kindern zu drücken / gieng. Eben so solls euch zu Bethel auch gehn / vmb euer großen böshheit willen / das der König Israel frü morgens vntergehe.

Cap. XI. Gott erzehlet seine väterliche Treu die er an Israel gethan.

Du Israel jung war / habe ich in lieb vñ rief